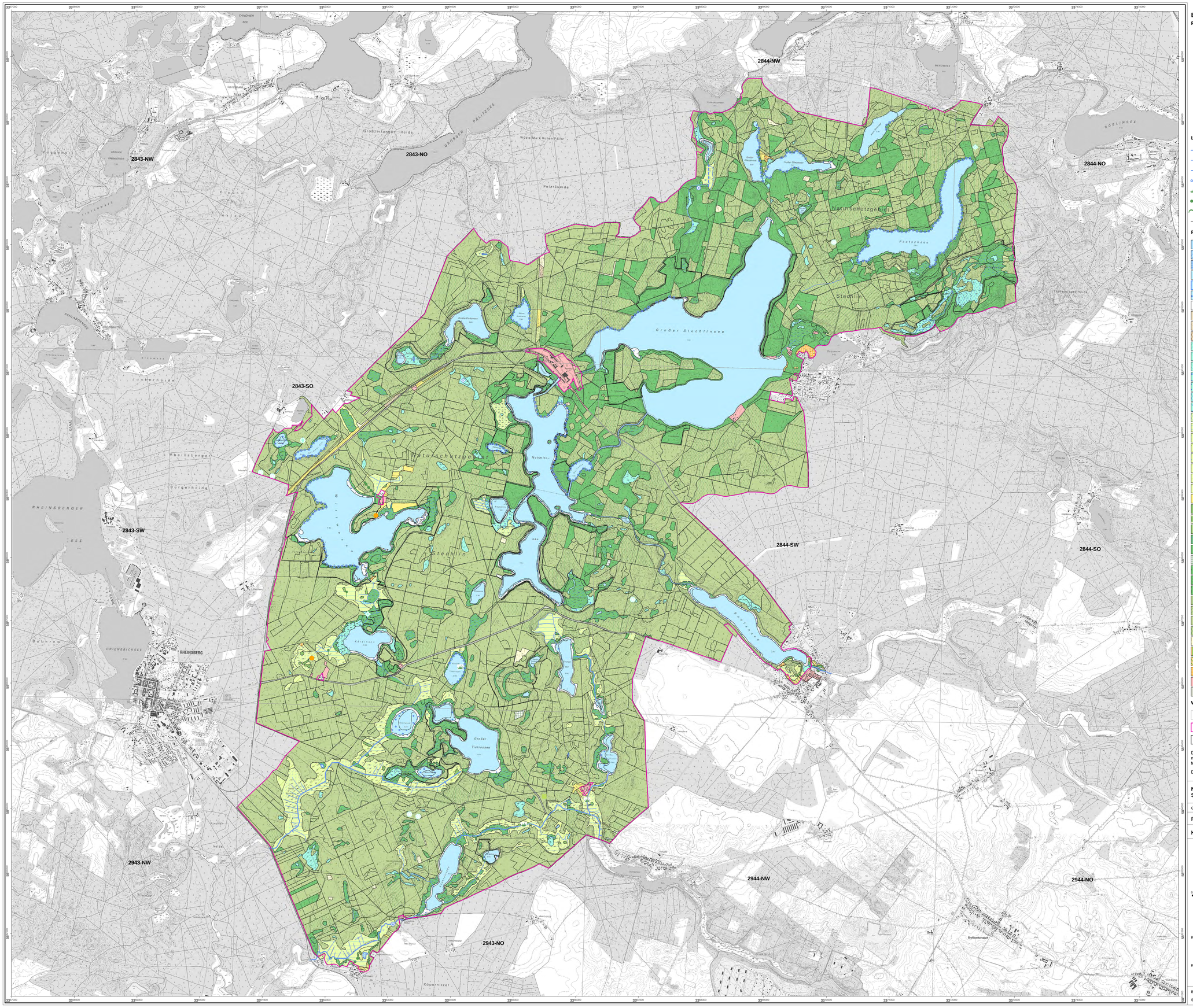


Biotoptypen

Punktbiotope

- Quellen, Quellfluren und Quellmoore
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Solitärbäume und Baumgruppen
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen

Linienbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse, Ströme und Altarme
- Kanäle und Gräben
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- Röhrichtgesellschaften
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Hecken und Windschutzstreifen
- Alleen und Baumreihen
- Waldmäntel
- Verkehrsflächen

Flächenbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse und Ströme; naturnah
- Bäche, Flüsse und Ströme; naturfern
- Kanäle
- Seen, incl. Moorseen; Altarme
- temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer
- Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen-Vegetation
- Röhrichtgesellschaften
- Rohbodenstandorte
- ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Landreitgrasfluren
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Basen- und Kalk-Zwischenmoore (gehölzfrei)
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)
- Großseggenwiesen
- Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte
- wechselfeuchtes Auengrünland; Feuchtweiden und Flutrasen; wiedervernässtes Grasland
- Frischwiesen, -weiden und Scherrasen
- Grünlandbrachen und Staudenfluren feuchter Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren trockener Standorte
- Intensivgrasland
- Sandtrockenrasen
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Streuobstwiesen
- Waldmäntel
- Moor- und Bruchwälder
- Rotbuchenwälder
- Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen
- Vorwälder
- naturnahe Laubwälder
- Kiefernwälder trockenwarmer Standorte
- Laubholzforsten
- Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
- Nadelholzforsten
- Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
- extensiv genutzte Äcker
- Parkanlagen und Friedhöfe
- Gärten
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen
- Siedlungsbiotope
- Verkehrsflächen

Weitere Themen

- Blattschnitt TK 10
- FFH-Gebiet "Stechlin" (119)
- Naturentwicklungsgebiet (Totalreservat / Zone I)

Die Biotope wurden bei der Kartierung nach BBK-Methodik in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope, die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

Die Biotope auf dem Gelände des ehemaligen KKW wurden nur von außerhalb der umgebenden Mauer kartiert.

Natura 2000-Managementplanung im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

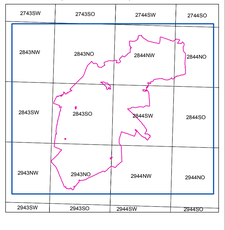
Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und durch das Land Brandenburg.

FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Karte 2: Biotope - Gesamtübersicht

Übersicht TK10 (Maßstab 1:200.000)



0 250 500 750 1.000 Meter

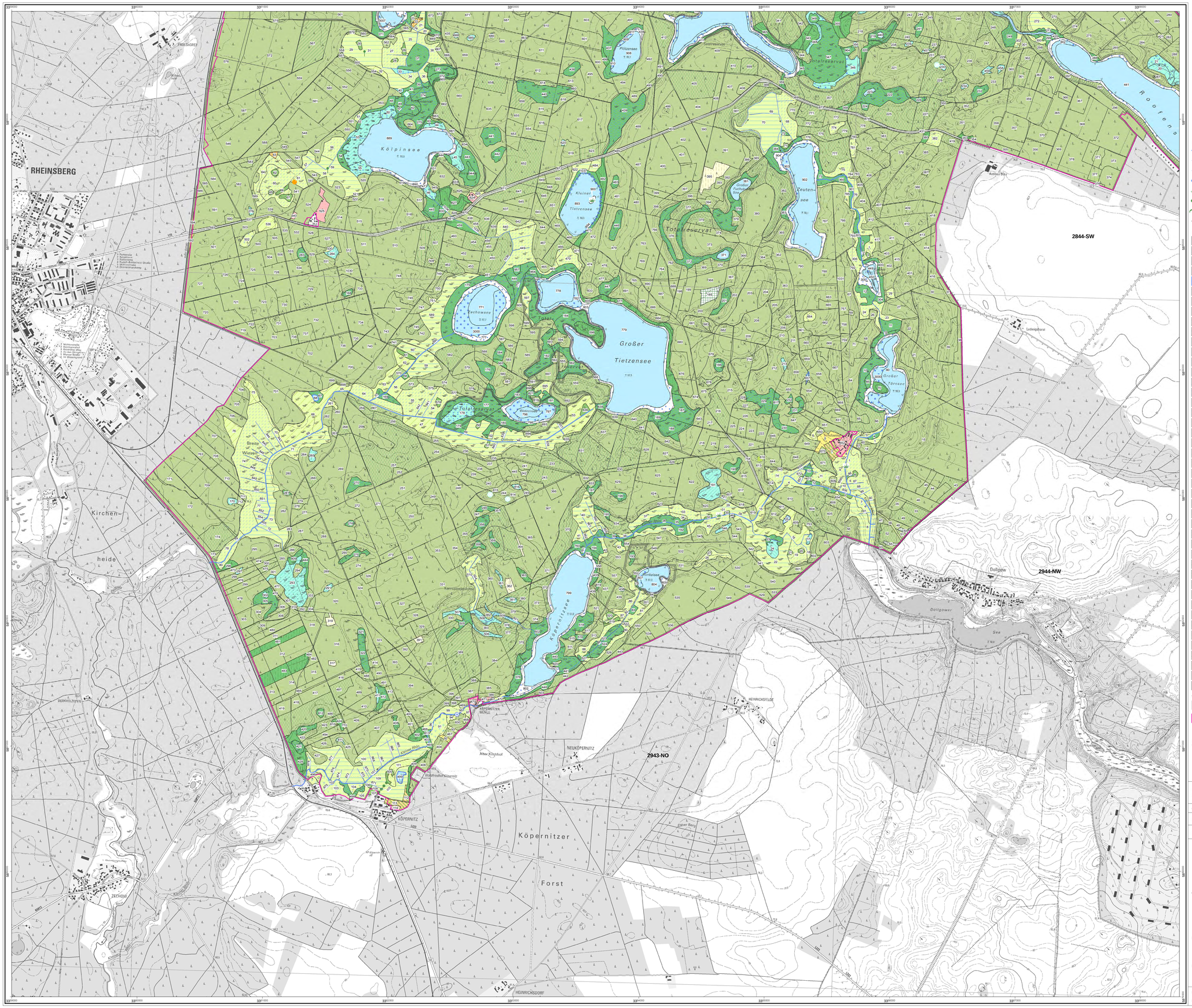
Maßstab 1:20.000

Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten (2011), LVE 02/09. Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartographie: PEP-View, HNE Eberswalde

Bearbeitung:
Stand: 19.11.2013

LUFTBILD Brandenburg Photogrammetrie
planland Planungsgruppe Landschaftsentwicklung
Institut für angewandte Landschaftsökologie GmbH



Biotoptypen

523 Gebietsnummern (Biotopnummern)

Punktbiotope

- Quellen, Quellfluren und Quellmoore
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Solitärbäume und Baumgruppen
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen

Linienbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse, Ströme und Altarme
- Kanäle und Gräben
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- Röhrichtgesellschaften
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Hecken und Windschutzstreifen
- Alleen und Baumreihen
- Waldmäntel
- Verkehrsflächen

Flächenbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse und Ströme; naturnah
- Bäche, Flüsse und Ströme; naturfern
- Kanäle
- Seen, incl. Moorseen; Altarme
- temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer
- Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen-Vegetation
- Röhrichtgesellschaften
- Rohbodenstandorte
- ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Landreitgrasfluren
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Basen- und Kalk-Zwischenmoore (gehölzfrei)
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)
- Großseggenwiesen
- Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte
- wechselfeuchtes Auengrünland; Feuchtweiden und Flutrasen; wiedervernässtes Grasland
- Frischwiesen, -weiden und Scherrasen
- Grünlandbrachen und Staudenfluren feuchter Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Grünlandbrachen und Stauden- fluren trockener Standorte
- Intensivgrasland
- Sandtrockenrasen
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Streuobstwiesen
- Waldmäntel
- Moor- und Bruchwälder
- Rotbuchenwälder
- Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen
- Vorwälder
- naturnahe Laubwälder
- Kiefernwälder trockenwarmer Standorte
- Laubholzforsten
- Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
- Nadelholzforsten
- Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
- extensiv genutzte Äcker
- Parkanlagen und Friedhöfe
- Gärten
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen
- Siedlungsbiotope
- Verkehrsflächen

Weitere Themen

2944-NW Blattschnitt TK 10 mit TK-Blattbezeichnung

FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Die Biotope wurden bei der Kartierung nach BBK-Methodik in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope, die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

Natura 2000-Managementplanung im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

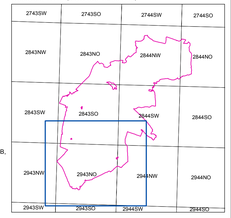
Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und durch das Land Brandenburg.

FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Karte 2a: Biotope - TK 2943-NO und TK 2944-NW

Übersicht TK10 (Maßstab 1:200.000)



0 250 500 Meter

Maßstab 1:10.000

Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten (2011), LVE 02/09. Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartographie: PEP-View, HNE Eberswalde

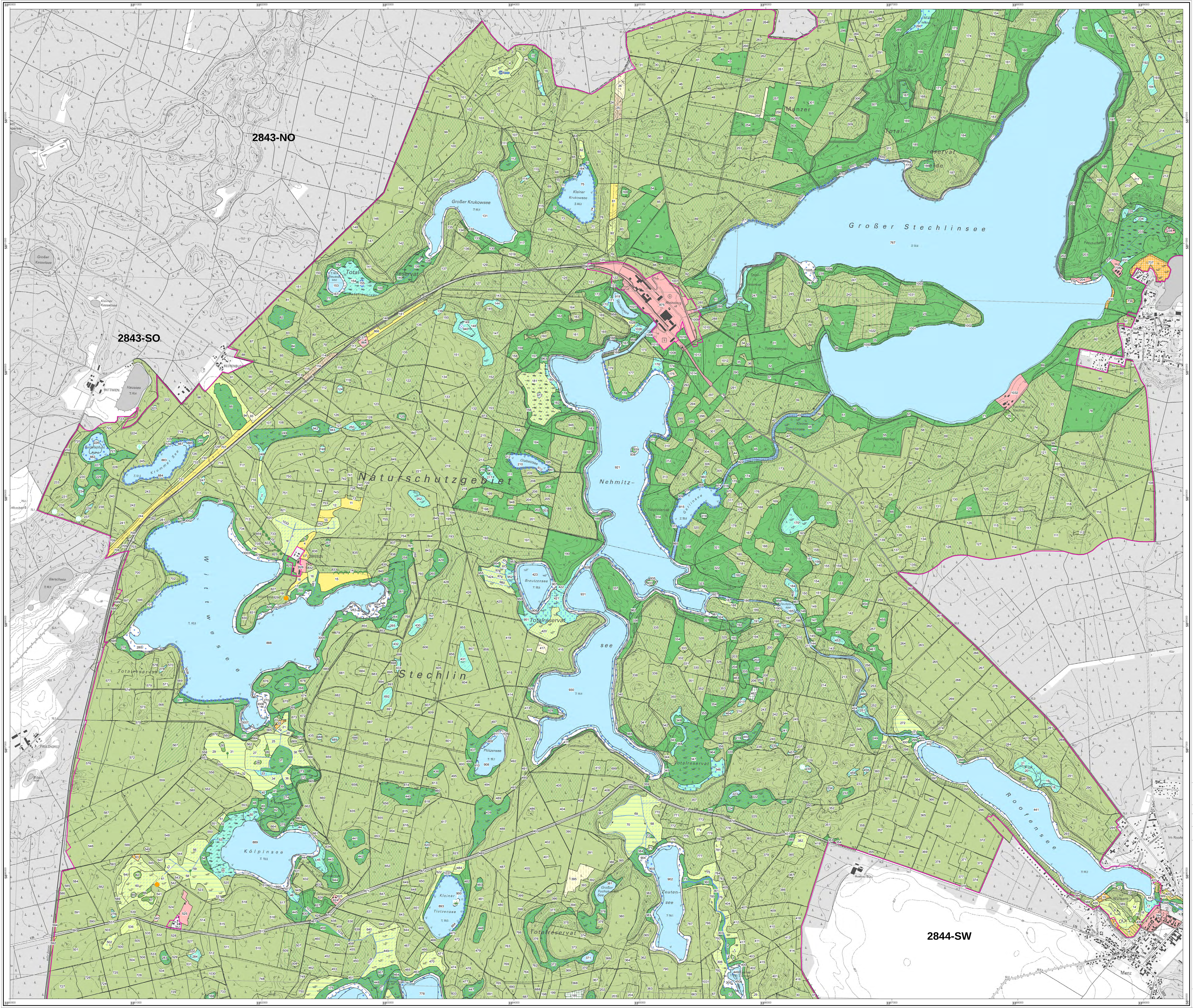
Bearbeitung:

Stand: 19.11.2013

LUFTBILD Brandenburg Planerfliegerei GmbH

planland Planungsgruppe Landschaftsentwicklung

Institut für angewandte Landschaftsökologie GmbH



Biotoptypen

523 Gebietsnummern (Biotopnummern)

Punktbiotope

- Quellen, Quellfluren und Quellmoore
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Solitärbäume und Baumgruppen
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen

Linienbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse, Ströme und Altarme
- Kanäle und Gräben
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- Röhrichtgesellschaften
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Hecken und Windschutzstreifen
- Alleen und Baumreihen
- Waldmäntel
- Verkehrsflächen

Flächenbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse und Ströme; naturnah
- Bäche, Flüsse und Ströme; naturfern
- Kanäle
- Seen, incl. Moorseen; Altarme
- temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer
- Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen-Vegetation
- Röhrichtgesellschaften
- Rohbodenstandorte
- ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Landreitgrasfluren
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Basen- und Kalk-Zwischenmoore (gehölzfrei)
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)
- Großseggenwiesen
- Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte
- wechselfeuchtes Auengrünland; Feuchtweiden und Flutrasen; wiedervernässtes Grasland
- Frischwiesen, -weiden und Scherrasen
- Grünlandbrachen und Staudenfluren feuchter Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Grünlandbrachen und Stauden- fluren trockener Standorte
- Intensivgrasland
- Sandtrockenrasen
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Streuobstwiesen
- Waldmäntel
- Moor- und Bruchwälder
- Rotbuchenwälder
- Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen
- Vorwälder
- naturnahe Laubwälder
- Kiefernwälder trockenwarmer Standorte
- Laubholzforsten
- Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
- Nadelholzforsten
- Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
- extensiv genutzte Äcker
- Parkanlagen und Friedhöfe
- Gärten
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen
- Siedlungsbiotope
- Verkehrsflächen

Weitere Themen

- 2944-NW Blattschnitt TK 10 mit TK-Blattbezeichnung
- FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Die Biotope wurden bei der Kartierung nach BBK-Methodik in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope, die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

Die Biotope auf dem Gelände des ehemaligen KKW wurden nur von außerhalb der umgebenden Mauer kartiert.

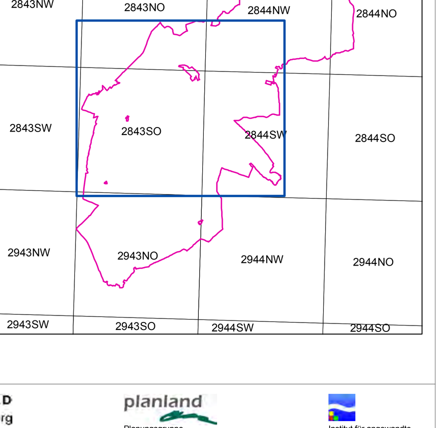
Natura 2000-Managementplanung im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und durch das Land Brandenburg.

FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Karte 2b: Biotope - TK 2843-SO, TK 2844-SW und TK 2843-NO

Übersicht TK10 (Maßstab 1:200.000)



0 250 500 Meter

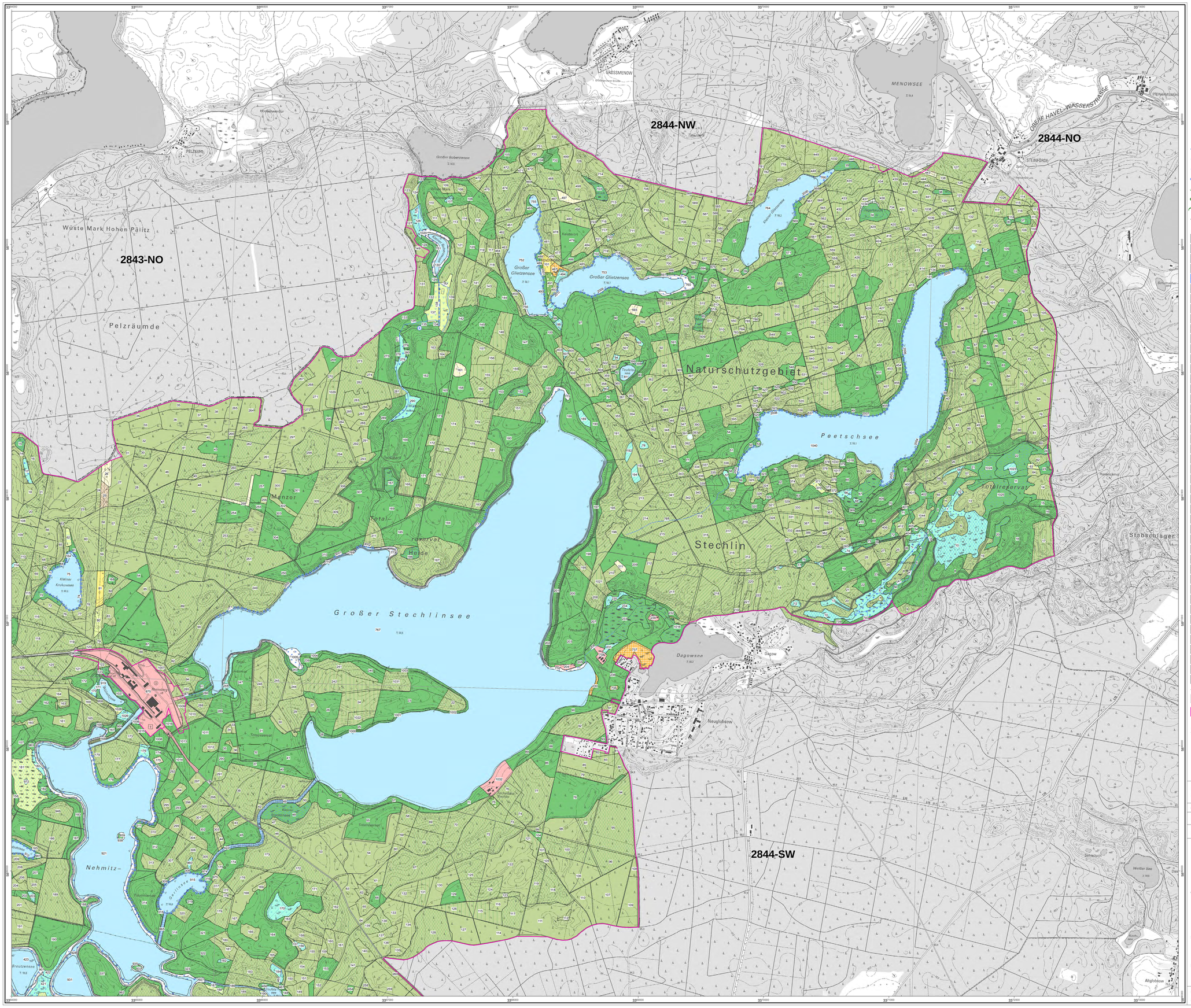
Maßstab 1:10.000

Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten (2011), LVE 02/09. Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartographie: PEP-View, HNE Eberswalde

Bearbeitung: Luftbild Brandenburg Planer + Ingenieure; planland Planungsgruppe Landschaftsentwicklung; Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH

Stand: 19.11.2013



Biotoptypen

523 Gebietsnummern (Biotopnummern)

Punktbiotope

- Quellen, Quellfluren und Quellmoore
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Solitärbäume und Baumgruppen
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen

Linienbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse, Ströme und Altarme
- Kanäle und Gräben
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- Röhrichtgesellschaften
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Hecken und Windschutzstreifen
- Alleen und Baumreihen
- Waldmäntel
- Verkehrsflächen

Flächenbiotope

- Quellen; Bäche, Flüsse und Ströme; naturnah
- Bäche, Flüsse und Ströme; naturfern
- Kanäle
- Seen, incl. Moorseen; Altarme
- temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer
- Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen-Vegetation
- Röhrichtgesellschaften
- Rohbodenstandorte
- ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Landreitgrasfluren
- saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)
- saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide
- Basen- und Kalk-Zwischenmoore (gehölzfrei)
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- nährstoffreiche Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)
- Großseggenwiesen
- Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte
- wechselfeuchtes Auengrünland; Feuchtweiden und Flutrasen; wiedervernässtes Grasland
- Frischwiesen, -weiden und Scherrasen
- Grünlandbrachen und Staudenfluren feuchter Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Grünlandbrachen und Stauden- fluren trockener Standorte
- Intensivgrasland
- Sandtrockenrasen
- Laubgebüsche; Feldgehölze
- Streuobstwiesen
- Waldmäntel
- Moor- und Bruchwälder
- Rotbuchenwälder
- Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen
- Vorwälder
- naturnahe Laubwälder
- Kiefernwälder trockenwarmer Standorte
- Laubholzforsten
- Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
- Nadelholzforsten
- Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
- extensiv genutzte Äcker
- Parkanlagen und Friedhöfe
- Gärten
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen
- Siedlungsbiotope
- Verkehrsflächen

Weitere Themen

2844-NW Blattschnitt TK 10 mit TK-Blattbezeichnung

FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Die Biotope wurden bei der Kartierung nach BBK-Methodik in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope, die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

Die Biotope auf dem Gelände des ehemaligen KKW wurden nur von außerhalb der umgebenden Mauer kartiert.

Natura 2000-Managementplanung im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und durch das Land Brandenburg.

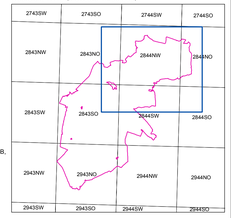
FFH-Gebiet "Stechlin" (119)

Karte 2c: Biotope - TK 2844-NW und TK 2844 NO

0 250 500 Meter

Maßstab 1:10.000

Übersicht TK10 (Maßstab 1:200.000)



Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten (2011), LVE 02/09. Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartographie: PEP-View, HNE Eberswalde

Bearbeitung:

Stand: 19.11.2013

LUFTBILD Brandenburg Planerfliegerei

planland Planungsbüro für Landschaftsentwicklung

Institut für angewandte Landschaftsökologie GmbH